



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

LXXIII. Der Herrenmeister Buffo von Alvensleben bestimmt das Einkommen der 6 Ordenspriester, welche in Werben den täglichen Gottesdienst in der Pfarrkirche halten, am 9. Dez. 1425.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

eruen desse rente — wedderkopen, so mach he de penninghe na rade des kumptures to werben wedder anlegghen. — Dar schal de comentur med den conuentes brodern auer na dem dode hern kersten schulen sik fetten in de were vnd manen de rente eyndrechtliken vnde sik der meynliken ghebruken to yrer pitancien, like den andern almiffen vnd thynsen, de sy alrede vmme godes willen van guden jnneghen vromen luden seliger dechnisse entfangen hebben. Na cristi ghebord virteynhundert jar darna in dem dry vnde Twintichsten jare, am leerden dage fant Lamberti.

LXXII. Der Herrenmeister Bussio von Alvensleben überläßt die Bücher der im Ordenshause zu Werben sterbenden Brüder der Librarie desselben, am 18. Sept. 1423.

Wy Broder buffe van Aluenfleue ordens sunthe johanns meyster vnde meyne bidegher in Sassen, marke, wendland vnd pommern, — hebben — irkant den flit vnde guden willen vnser liuen broder der prister in vnser orden huse to werben, den sy nu hebben in den godliken ampten vnde dinste vnser heren ihesu cristi vorbat wen dat darfulues bette noch wönlik is ghewesen, dar sy to bederffen vnd not hebben mengherleye böke, de dar in der parren nicht en sint. Hirvmme wille vnde ghunnen em, dat si na dem dode eins jeweliken heren, de dar in dem huse tu werben vorsteruet, alle syne böke behalden scholen vnde legghen de in yre librie to dem ghemeyne nutte vnd behuff yrer aller, dar wille wy nene anprake effte wonlike plicht ane behalden. Tho eyner ewigen dechnisse differ vorcreuen stücke dat sy vnuorbroken blyuen von vns vnd allen vnser nakomen, so hebben wy des to eynem orkundentughe dem commentur vnd den meynen conuentes brudern to werben deffen briff gegheben — na der bord cristi vnser heren virteynhundert jar in dem dry vnde twintichsten jare, des Sonauendes na lamberti.

LXXIII. Der Herrenmeister Bussio von Alvensleben bestimmt das Einkommen der 6 Ordenspriester, welche in Werben den täglichen Gottesdienst in der Pfarrkirche halten, am 9. Dez. 1425.

Wy broder buffe van Aluenfleue ordens s. joh. meyster vnd meyne bidegher in Sassen, Marke etc. — hebben irkant den vlyt vnde guden willen vnser liuen brödere der prister in vnser ordens huse to werben, den sy nue hebben in den godliken ampten vnde dinsten vnser heren ihesu cristi, vorbat wen dat darfulues bette noch wonlik is gewesen, funderlike an eren daghelken tyden to chore singhende, darvmme wy sy gnedichliken bedacht hebben met fundirliken renten vnde hulpen to erer nottorft, also dat de ses prister, die an den godliken ampten dynende syn, alle jar scholen hebben vnde vphuen eyn jewelk twe stend. mark, de wy en bescheyden vnd bewysfet hebben in deffen nascreuen guderen. To den irsten van dem altare funte marie magdalene dry mark — in dem houe to nygenkerken alle jar vp s. mertins dach, vortmer neghen firdinge in dem houe to brunken-dorp, den in vortyden reyneke wilde bewonet hefft vnd dry firdinge to dem Bussithe van des orden haluen huue —. To deffen vorcreuen penninghen schal de kumptur to werben alle iare den pristern gheuen fees stendal. mark vppe funte johannis baptisten dage vte den offer —. Gheuen to werben na cristi ghebord virtheynhundert jar darna in dem viff vnd twintigsten jare, des andern sondages in dem Aduente, also men singhet to der hilgen missen Populus syon.